SCHÄKEL

Mitteilungen des
Hannoverschen Yacht-Clubs e. V.

Nr. 02 / September 2017

Inhaltsverzeichnis

04 Vorwort

06 Gratulationen

08 Leistungssport im HYC

28 Die HYC Jugend

30 Special: Flaggenordnung

32 Neuigkeiten aus Hannover

38 Neuigkeiten aus Steinhude

47 Termine

52 Leserbriefe

54 Impressum

Ihr Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht sie Ihre Spende.
www.seenotretter.de

Meike Greten

Der Schäkel - eine sichere Verbindung

Der Schäkel ist ein Bügel, der zwei Teile miteinander verbindet und eine sichere Verbindung herstellt.

Das Mitgliedermagazin des Hannoverschen Yacht-Club ist eine solche Verbindung zwischen den aktiven Mitgliedern, die in der Welt unterwegs sind und satzungsgemäß für „die Pflege der Leibesübungen, insbesondere des Segelsports“ aktiv sind. Zum anderen zwischen den Mitgliedern, die sich um die heimischen Verpflichtungen eines Vereins kümmern (Regatta- und Rettungsdienst, Ausrichten von Regatten, Pflege der Haus- und Hafenanlagen und, und, und). Doch ist das Magazin auch für diejenigen wichtig, die aktiv waren und jetzt den Verein und die Aktiven mit ihren Beiträgen unterstützen.

Der Schäkel lebt von den Beiträgen der Mitglieder!

Jeweils einen Monat vor Erscheinungstermin ist Redaktionsschluß. Ein September Schäkel mit Redaktionsschluß 1. August 2017, wäre inklusive Deckblatt, 6,5 Seiten Werbung, Geburtstagen, Inhaltsverzeichnis, Impressum und den bis dahin eingereichten Berichten inklusive Fotos ganze 18 Seiten dick geworden. Lohnt sich dafür ein Druck für x hundert Euro und der Versand für über 500 €?

Die Sache ist klar, ohne Inhalte kein Schäkel. Und wenn sich jemand fragt, warum so oft „Meike Greten“ als Autor da steht, liegt das nur daran, dass ich gerne für etwas Inhalt sorge und hoffe, dass die Freude, die wir bei den Regatten etc. haben, sich auf die Leser überträgt und somit jeder ein bisschen mehr Freude am Segelsport hat. Und jetzt wünsche ich allen ganz viel Freude beim Lesen des September-Schäkels, der im Oktober erscheint ;-) Dafür aber zum Glück mit reichlich Seiten, vielen Berichten und eindrucksvollen Fotos.

Eure Meike

Zusammengestellt von Ilmo Maaß

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zu Ihren besonderen Geburtstagen.

Inge Radtke	05.06.	Besonderer Geburtstag
Guido Weiler	16.06.	83
Christa Frenzel	22.06.	Besonderer Geburtstag
Otto Waschneck	27.06.	75
Klaus Werres	28.06.	75
Hans-Jürgen Meyer	05.07.	70
Erika Berlin	26.07.	Besonderer Geburtstag
Ernst-August Schrader	24.08.	86
Hermann Hartung	25.08.	65
Detlef Krüger	26.08.	60
Hilmer Muhle	28.08.	85
Dr. Holger Diederichs	04.09.	65
Barbara Müller-Alten	06.09.	Besonderer Geburtstag
Peter Pietsch	06.09.	81
Prof. Dr. Joachim Masuhr	06.09.	94
Hans-Georg Schaube	14.09.	83
Manfred Berlin	26.09.	70

Michael Kreidner	28.09.	70
Manfred Bauer	30.09.	84

Entdecken Sie die
duftende Vielfalt von

Atelier Cologne bei Liebe

seit 1871 im Familienbesitz

Karmarschstr. 25 & Fil. Luisenstr. 12 - 30159 Hannover - www.liebe-hannover.de

Sabine Bertallot

135. Kieler Woche 2017

3500 Seglerinnen und Segler aus über 50 Nationen (vor 135 Jahren starteten am 23. Juli 1882 zur Geburtsstunde der Kieler Woche ganze 20 Boote). Aus dieser Wettfahrt von Marineoffizieren und Kaufleuten wurde bald eine mehrtägige Regattaserie mit internationaler Beteiligung.

Im 1.Teil der KIWO, dem Nicht-Olympischen Teil, starteten 14 Klassen, u.a. die FDs und die 2.4.

Ich freue mich schon auf die 136. Kieler Woche als Tourist.

GER
112

FD
07
GER
113
KOENIG SAILS

FD
07
GER
66

Meike Greten

FD IDM an der Müritz

17 Segler aus dem Hannoverschen Yacht-Club starten bei der FD IDM auf der Müritz.

Die Müritz ist bei vielen als spannendes Segelrevier mit vielen Möglichkeiten bekannt, ob Wandersegeln oder aktiver Regattasport. Hier ist alles möglich. Der Röbeler Segler-Verein Müritz e.V. hat die Regatta professionell organisiert.

In den Tagen vom 27.-30. Juli hatten wir Glück mit dem Wind und dem Wetter. Sonne, Wind, viel Wind, ein klein wenig Regen, aber immer gute Stimmung und 7 tolle Wettfahrten.

Unser Stellplatz direkt bei den Booten war perfekt.

Zwar waren wir direkt am Wasser, aber wie der Wind auf „der Bahn“ sein würde, war von hier nicht erkennbar. Es hat gut und gerne 30-60 Minuten gedauert, bis wir am Startschiff waren. Die Heimreise war immer wieder ein Abenteuer mit sehr vielen Winddrehern und Böen, so dass gut und gerne immer mal wieder jemand kurz vorm Hafen gekentert ist.

Dass der Hannoversche Yacht-Club viele FD Segler hat, ist bekannt. Aber es ist immer wieder schön zu sehen, wie sie sich quer über die Ergebnisliste verteilen. Unser Gastmitglied Kai Schäfers hat mit seinem Steuermann Kay Uwe Lüdtke mit nur 9 Punkten bei 7 Läufen den Meistertitel geholt.

Kilian König und Johannes Brack sind Vizemeister. Auf Platz 12 von 53 sind Matthias Garzmann und Michael Schiermann gesegelt. Platz 23 geht an Ernst Greten und Martin Nolte, beide HYC, gefolgt von Kurt Prenzler auf Platz 25. Als erfahrener FD Steuermann mit langer Pause hat sich Heiner Kiel auf Platz 27 vorgekämpft. Auf Platz 34 segelt Hartmut

Wesemüller mit seinem Bruder. Das Newcomer-Team mit Arne Gruschka und Christian Meyer (jetzt beide HYC) segeln auf Platz 36. Ein tolles Ergebnis für dieses leistungsstarke Feld. Auf Platz 37 segeln Meike und Tom Greten, jetzt beide HYC, direkt gefolgt von Eric Schlißke, der mit Schappie König gesegelt ist. Niklas Kiel, sonst auf der Europe oder im 420er unterwegs, ist mit Heiner Forstmann auf Platz 40 gesegelt. Unsere Ladies Jeanett Günther und Maren Nolte belegen Platz 49.

Karsten „Butze“ Bredt

Weltmeisterschaft der 2.4mR in Sneek 2017

Freitagabend machte ich mich von Hannover auf den Weg nach Sneek in Holland. Die Straßen waren frei, nur der Regen war mein ständiger Begleiter. Nach 4,5 Stunden kam ich in völliger Dunkelheit an. Man konnte die Hand nicht vor Augen sehen und es war überall Parkverbot, so entschloss ich mich, ein Stück mit meinem Bus zurückzufahren und mich in einem kleinen Ort schlafen zu legen.

Am nächsten Morgen fuhr ich wieder zurück und bei Tageslicht ist ja alles einfach. Auf einem Grundstück direkt am Hafen, umgeben von schattigen Bäumen, war die Anmeldung und Vermessung. Ich schaute mir erstmal alles in Ruhe an. Von „Cor“ bekam ich den Laufzettel dem man alles entnehmen konnte. Es wurde alles sehr genau vermessen und gewogen, was seine Zeit dauerte. Deswegen entschied ich mich antizyklisch vorzugehen. Erstmal die Segel auf der Insel vermessen und die Unterlagen abholen und später den Rest im Hafen erledigen. Mein Plan ging auf, so konnte ich Samstag die Vermessung komplett abschließen. Danach wurde man zur Insel geschleppt, wo ich mein Boot an einem Steg gut festmachte.

Dort war der Segelclub mit Festzelt und dort fanden auch alle Socialevents statt. Man hatte die Möglichkeit, auf der Insel mit Bus oder Zelt zu stehen oder auf dem Festland den angrenzenden Campingplatz oder anderes zu buchen.

Für die kurze Fährfahrt hatte man genügend Freikarten.

Am Sonntagnachmittag fand ein Practice Race statt. Bei letztendlich gut 80 Booten bot sich ein Outer und Innerloop Kurs an. Nicht allen geläufig, daher war es für Teilnehmer und Wettfahrtleitung ein guter Test, der von den meisten gerne angenommen wurde. Abends gab es eine kurze Eröffnungszeromonie mit Getränken und Häppchen.

Montag 11:00 Uhr Start zu drei Wettfahrten und es hatte Wind auf dem See. Reichlich Wind und reichlich

Welle waren eine Herausforderung an alle. Ich weiß nicht, was schlimmer war. Um in die Goldgruppe zu kommen, war mir klar, dass man alle Wettfahrten ins Ziel kommen muss, um eine Chance zu haben. Pumpen war eine Dauerbeschäftigung und die Sicht war dank der Gischt stark eingeschränkt! Mit sehr viel Vorsicht (Abstand zu Tonnen und Gegnern) gelang es mir heil über den Kurs zu kommen. An Land rollte ich meine Segel vorsichtig auf und musste feststellen, dass die Fock stark gelitten hatte. Gespräche mit anderen Teilnehmern und der Blick auf die Ergebnisliste ließen erahnen welche Dramen sich abgespielt haben müssen. Zum Glück sollte der Rest der Woche unter leichteren Bedingungen stattfinden.

Nach der täglichen Happy Hour gab es abends ein reichliches Nudelbuffet, welches mein Körper dankbar annahm, sodass ich bald wieder zu Kräften kam.

Die Jollenkreuzerwerft am Steinhuder Meer

Bootswerft Bopp & Dietrich

Fischerweg 57 31515 Steinhude
Tel.05033/5489 Fax:05033/5744
E-Mail: info@boppunddietrich.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.boppunddietrich.de

Wir bauen:
15m² P-Jollenkreuzer
20m² R-Jollenkreuzer
16m² und 30m² Jollenkreuzer auf Anfrage
One-off Projekte auf Anfrage

Neuheiten:
Touren 20m² R-Jollenkreuzer (neue Form, Riss von G. Nissen)
Masten, Bäume, Ruderanlagen und Sonstiges bauen wir unter Verwendung von Hochleistungswerkstoffen (Kohlefasern)

Wir bieten Ihnen außerdem alle Serviceleistungen „rund ums Boot“.

Dienstag 10:00 Uhr Start bei leichtem Wind, was für eine Erholung. Nach der ersten Wettfahrt kam die Sonne raus und der Wind war zu Ende. Von einem Extremen zum anderen.

Warten an Land war angesagt und das ziemlich lange. 18:00 Uhr auslaufen und letztlich 19:00 Uhr Start zu noch zwei Wettfahrten. 21:30 Uhr wieder an Land und damit war die Quali Series beendet. Mit den Plätzen 6,9,4 war mein Ziel erreicht = Goldgruppe und das bei meiner ersten WM! Schnelle Dusche, zwei Nudeltöpfe, zwei Bier - Schlafen!

Mittwoch 11:00 Uhr Start. Ein Rennen schafften wir vormittags, danach war wieder warten an Land angesagt. Nachmittags kam etwas Wind und es reichte für das zweite Rennen des Tages. Anschließend gab es reichlich BBQ (Salate und Grillfleisch).

Donnerstag 10:00 Uhr Start. Diesmal reichte es für zwei Wettfahrten am Stück, danach bis abends warten.

Insgesamt war das Revier ja nicht riesig, sodass man dem See einen leichten „Talsperren-Charakter“ attestieren konnte, aber die Bedingungen waren für alle gleich!

Freitag 10:00 Uhr sollte Start sein, aber diesmal gleich Startverschiebung an Land. Stunde um Stunde wurde verschoben bis endlich klar war, heute keine Wettfahrt mehr. So blieb es bei insgesamt 10 Wettfahrten! Danach gab es ein kleines Wettpaddeln zum Kran. Wir hatten aber genug Zeit zum Kranen und Verpacken.

Die Preisverteilung wurde vom Startschiff, welches direkt vorm Clubhaus angelegt hatte, ausgeführt. Es gab verschiedene Kategorien Rookie, Master, Grandmaster, Woman etc. Sieger wurde zum wiederholten Male der Schwede Stellan Berlin vor Heiko Kröger und Hans Asklund aus Schweden.

Nach der sehr netten Preisverteilung ging man langsam zum Restaurant am anderen Ende der Insel. Dort fand ein sehr schönes Drei Gänge Abschiedsessen im würdigen Rahmen statt.

Abschließend möchte ich mich stellvertretend für alle Helfer bei Cor und Bart für die sehr gelungende Ausrichtung dieser Weltmeisterschaft bedanken. Nächstes Jahr findet diese in Gävle in Schweden statt.

ÖKO BELAG

50 JAHRE · GARANTIE · RINN PRODUKTGARANTIE

Teflon® Oberflächenschutz

CO2 neutrale PRODUKTION

DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS

Top 3 Deutschlands nachhaltigste mittelgroße Unternehmen 2015

Signo Platten rinnit Platin mittel, Sitzblöcke und Blockstufen rinnit Platin schwarz

Romano Mauer rustica Beige-Braun

Hydropor La Strada rustica Sahara-Beige

Blockstufenpodeste silkstone® Grau

belino Platten Scuro und Signo Platten

Mein Garten. Mein Stil.
Individuell gestaltet mit Ideen von Rinn.

Wohlfühl-Oase, Party-Location, Rückzugsort vom Alltag: All das kann Ihr Garten für Sie sein. Rinn begleitet Sie auf dem Weg zu Ihrem Gartentraum. Passende Produkte sowie maßgefertigte Sonderlösungen und umfassende Beratung bei der Materialauswahl und Planung finden Sie in den Rinn Ideengärten Gießen, Berlin und Stadtroda.

Rinn Beton- und Naturstein | Rodheimer Straße 83 · 35452 Heuchelheim | Bürgeler Straße 5 · 07646 Stadtroda
Teflon™ ist eine eingetragene Marke von The Chemours Company FC, LLC.

Die Rinn Steinpflege – Schönes wird wieder schön.

Wenn Schmutz sich auf Pflaster, Platten, Mauern und Stufen festsetzt, ist eine Komplettreinigung die beste Lösung. Rinn bietet einen professionellen Reinigungsservice für alle Arten von Verschmutzungen. Ökologisch und nachhaltig erstrahlt Ihre Außenanlage wieder in neuem Glanz.

Infos unter 0800 7466800 oder **www.rinn.net**

RINN

Den Anfang
macht ein guter Stein.

TEAM LUTZ • BEUCKE

Wir sind Europameisterinnen im 49erFX!!!

Durch zwei erste Plätze in stürmischen Medal Races kletterten wir am letzten Tag der EM vom Bronze- auf den ersten Platz. Für uns ist es die erste Medaille bei einer internationalen Meisterschaft und wir sind unheimlich stolz uns ab nun Europameisterinnen 2017 nennen zu können.

Sanni

Hier mehr aus den Newslettern vom Team Lutz-Beucke:

04. Juli 2017

Hallo liebe Unterstützer und Freunde,

die Kieler Woche haben wir mit einem uns zufrieden stellenden 4. Platz beendet. Jeder kennt das Sprichwort: Der Vierte ist der erste Verlierer... Wir fühlen uns gar nicht so!

Die Kieler Woche war unsere erste Regatta nachdem wir ein Jahr Pause vom Wassersport gemacht haben und der Wind wehte, typisch Kiel, eher zu kräftig, sodass vor allem perfektes Bootshandling von den Crews abverlangt wurde.

Wir gaben die Treppchen Position erst im letzten Rennen, an ein Team mit einem männlichen Vorschoter und dreifacher Olympiaerfahrung, ab. Für uns eine super Leistung!

Nach einer Woche Pause von der stürmischen Regatta sind wir nun wieder in Kiel und üben Starkwindhalsen- denn wir haben Glück und in Kiel windet es wieder! :)

Tina & Sanni

Europameister

21. August 2017

WM in Portugal

Unsere Freude über den Europameisterinnen Titel währte nur kurz, denn schon wenige Tage später begannen die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft.

Nachdem das Boot und alle Ersatzmaterialien zusammen gepackt, waren starteten wir unsere 2500km lange Fahrt (Tortur) nach Porto in Portugal.

Wir waren voll bepackt, ein 49er, eine große Metallkiste mit Equipment und ein Motorboot hatten wir im Schlepptau. Da wir derzeit keinen Automobil Partner haben, stellte uns der DSV netterweise seinen Bus zur Verfügung.

Nach dem wir unser Boot aufgebaut haben, testeten wir das Segelrevier in Porto. Die WM beginnt zwar erst nächsten Montag (28. August), aber es ist wichtig sich auf die Bedingungen einzustellen.

Zum schnellen Steuern durch eine Atlantik Welle benötigt man eine andere Technik als durch die Kabbelwelle in der Kieler Förde und die portugiesischen Temperaturen verursachen andere Winde als wir es aus dem deutschen Sommer gewohnt sind.

Nun haben wir 5 Tage uns an das WM Revier zu gewöhnen.

04. September 2017

Achtbestes Team in der Welt!

Nach unserem mäßigen Start in die WM, haben wir es geschafft, das bestmögliche aus uns herauszuholen!

Gewinnen ist schön, aber aus einer Woche, die einfach nicht rund laufen möchte, mit einem Top 10 Ergebnis bei der WM heraus zu gehen, ist mindestens ein genauso großer Erfolg!

Diese WM war eine Achterbahnfahrt. Zuerst wurde auf Grund von wenig Wind zwei Tage lang gar nicht gesegelt. Die Aktivierung, nach der Warterei an Land fiel uns, obwohl wir uns durch Sport an Land in Bewegung hielten, schwer.

Am nächsten Tag frischte der Wind und die Welle so auf, dass es manche Teams nicht mehr ohne zu Kentern um den Kurs schafften.

Sich auf so gegensätzliche äußere Bedingungen einzustellen, ist besonders schwer.

Zudem machte die Wettfahrtleitung das Segeln nicht einfacher. Wir hatten, durch den Seegang, mit nicht verankerten Tonnen zu tun und Wettfahrten mussten auf Grund von Benzinmangel an Bord des Startschiffs verschoben werden.

Aber das macht das Segeln so besonders: Man kann wenig voraus planen und es geht darum das Beste aus den aktuellen Bedingungen zu machen.

Da uns das zum Schluss immer gelungen ist, dürfen wir uns über einen 8. Platz und somit den A-Kader Status im Deutschen Segler Verband freuen!!!

© Tomas Moya / Sailing Energy
Free Editorial Rights

9

Svenja Thoroe und „Butze“ (Karsten Bredt)

Bericht Pirat EM 2017

Die Europameisterschaft fand vom 11. bis 15. September in Röbel / Müritz statt und begann mit einer ausführlichen Vermessung. Sämtliche 55 Boote wurden gewogen, sowie zwei Satz Segel und die übliche Sicherheitsausrüstung gecheckt.

Beim Practice Race am Montag wehte es bereits mit 4-6 Beaufort. Beim Blick auf den Wetterbericht der folgenden Tage entschieden wir das Material und uns vorerst zu schonen und erst ab Dienstag in das Geschehen einzugreifen. Abends ging es dann noch zum Bürgermeister zur Eröffnung. Dieser war fußläufig gut zu erreichen. Zu den allerlei passenden Reden gab es geistreiche Getränke und zur Stärkung wurde eine kanadische Hot Dog Bude in Beschlag genommen.

Dienstag ging es dann mit humanen 3-5 Beaufort los. Bei schwierigen Bedingungen wurden drei Wettfahrten gesegelt. Viele Mannschaften segelten durcheinander und da es nur einen Streicher bei insgesamt 10 geplanten Wettfahrten gab, war Vorsicht angesagt! Mit den Plätzen 1, 8 und 4 geling uns dies ganz gut. Nach den drei Rennen waren alle gut geschafft, allerdings erwartete uns noch das tägliche 45-minütige Hafenrennen mit ruppigen Winden als „Belohnung“. Spätestens danach war es genug und man freute sich auf ein Einlaufbier mit Bockwurst innerhalb der Protestzeit.

Im Laufe des Abends wurde viel über den nächsten Tag spekuliert. „Windfinder“ ließ nichts Gutes erahnen: 40 Knoten zunehmend war eine überdeutliche Ansage. Am Kieler Leuchtturm sogar bis zu 50 Knoten! Unsere skeptischen Blicke am nächsten Morgen ließen den Wettfahrtleiter jedoch kalt: Eine Wettfahrt wird versucht, ist ja schließlich eine Europameisterschaft! Es wurde ein nachhaltiges Rennen. Mit ein bisschen Schwert hoch auf der Kreuz ging es in den Überlebensmodus. Wir ersegelten einen dritten Platz und waren sehr zufrieden. Wieviel Wind es letztlich war? Grenzwertig, aber danach fragt hinterher niemand mehr. Alle Mannschaften aus 8 Nationen erreichten aber heil den sicheren Hafen in Röbel. Hinterher war genug Zeit kleinere Blessuren von Mensch und Material zu heilen!

Donnerstag kam es einem bei 5-6 Beaufort richtig ruhig vor. Nach zwei

Wettfahrten hatte die Wettfahrtleitung allerdings ein Einsehen, denn das Wetter forderte seine Opfer. Neben dem Wind waren die Temperaturen auch schon sehr herbstlich. Ursprünglich sollte diese Euro in Istanbul stattfinden, wurde aber wegen der angespannten Lage im Land kurzfristig nach Deutschland verlegt.

Vor dem letzten Tag hatten sich 5 Mannschaften an der Spitze des Feldes etabliert. Zwischen diesen würde die Entscheidung fallen. Wir lagen mit 3 Punkten in Führung. Jeder der dachte, der Wind müsste doch mal nachlassen, wurde eines besseren belehrt. Noch drei Wettfahrten bei wieder knackigen 5-6 Beaufort waren auch eine Willenssache. Die Blasen an den Händen waren inzwischen alle offen (Handschuhe kann man bei der Windvorhersage ja ruhig mal zu Hause lassen) und die Oberschenkel brannten, aber der Wille war ungebrochen. Nach zwei Tagessiegen konnten wir bereits vorm letzten Rennen den verdienten Weg in den Hafen suchen: Europameister!

Draußen wurde weiter um Punkte und Plätze gekämpft. Danach stand fest, dass die junge Wedeler Crew Frieder Billerbeck/Julius Raithel Vizemeister war und der Bronzerang an Ex-470er-Weltmeisterin Ines Pingel-Heldt/Thomas Heldt ging.

Nachdem alle ihre Boote verpackt hatten, rundete eine würdige Preisverteilung diese schöne aber harte Woche ab. Es wurde noch länger gefeiert und getanzt. Am nächsten Morgen war der Wind weg...

Bericht und Fotos Meike Greten

FD Weltmeisterschaft in Scarlino

Nach 1400 km und 17 Stunden Fahrzeit kommen wir bei strahlendem Sonnenschein und 23° Mitten im September in der Toskana an. Unser Zuhause für die nächste Woche heißt Scarlino: Weltmeisterschaft der Flying Dutchman Klasse 2017.

Natürlich ist diese WM für uns besonders interessant, nachdem wir im letzten Jahr all die Segler bei uns zu Besuch hatten. In diesem Jahr sind 102 Boote aus 18 Nationen am Start.

Die Vermessung läuft für uns problemlos - jedoch mit deutlich längeren Wegen als in Steinhude. Da wir frühzeitig angereist sind, nutzen wir die freie Zeit und erkunden die Gegend.

Zu unserem großen Glück dürfen wir am Samstag Abend unsere Clubfreunde Iris und Ulla in Scarlino begrüßen. Sie haben sich bereit erklärt, auf Caya Acht zu geben, während wir segeln.

Der erste offizielle Akt ist die Eröffnungsfeier am Sonntag Abend, doch die wird aufgrund eines Regengebietes (von dem wir 15 km weiter nichts

mit bekommen haben) um einen Tag verschoben - hätten wir das letztes Jahr aufgrund des mächtigen Gewitters auch lieber machen sollen?!... ;-)

Der erste Start ist Montag Morgen um 11 Uhr. Wir sind in zwei Gruppen eingeteilt, gelb und blau. Wir starten mit blauem Bändsel in der zweiten Gruppe. Unser größtes Glück an diesem Tag!

Wir starten als zweites Boot von rechts und wenden sofort rechts raus. Unsere Lieblingstaktik: Anschlag rechts raus und Anlieger zum Faß. Auf dem Weg da hin sieht es ganz gut aus, ich habe wenig Boote im Fenster, aber gezählt wird erst an der 1.

Oh, das sieht sehr gut aus... Kein Boot vor uns an der 1. Wir sind erster. Sogar mit einem guten Abstand. Ui, das ist ja mal ein Auftakt! Aber wo geht es jetzt lang? Weder Tom noch ich haben den gezogenen Zahlenwimpel am Startschiff einem der 5 möglichen Kurse zugeordnet. Zum Glück können wir der anderen Gruppe ja hinterherfahren :-). Wir haben guten Wind und das Boot läuft perfekt. Haben wir doch vor dem Start noch gesagt, dass wir uns neue Segel kaufen wollen - brauchen wir jetzt nicht mehr! Und siehe da, nach Lineal und Dreieck gehen wir halbwinds als erstes Boot ins Ziel. Unglaublich! Tom und ich sind uns einig, jetzt können wir nach Hause fahren, besser wird es nicht mehr.

Nein, natürlich bleiben wir! Es werden 6 wunderbare Rennen bei bis zu 20 kn Wind in der Qualifikationsserie gesegelt. Einige Male müssen wir lange auf unseren Spaß warten bis der Seewind konstant einsetzt. Aber dann ist es umso schöner.

Dank unseres ersten Platzes und weiteren Mittelfeldplatzierungen gelingt uns der Einzug in die Goldfleet. Drei weitere Rennen folgen.

Es ist ein wunderschönes Segeln hier in Scarlino, toller Seewind bei wunderschöner Kullisse. Die Kreuz gegen die Sonne Richtung Elba werden wir nie vergessen.

Die ganze Kulisse der WM ist sehr schön. Die Boote stehen in einer schicken Marina. Hier sind viele Segler in den Appartments, viele Freunde trifft man in den Cafes und Restaurants in

Foto: Ulla Siemann-Othmer

der Marina oder im Marina Club - hier finden alle offiziellen Veranstaltungen statt.

Die Italiener organisieren feine Fingerfood-Parties mit Wein und Cocktails in Lounge-Atmosphäre. Jeden Tag gibt es eine Bier-Happy-Hour - 2 für 1 (im Plastikbecher) für 5 €.

An den Abenden finden diverse Sitzungen der Internationalen Klassenvereinigung statt. Alles verläuft sehr harmonisch und zukunftsorientiert. Eine tolle Klasse mit tollen Menschen, die hier zusammen kommt.

Ganz beachtlich ist die Anzahl der Steinhuder FD Segler, die sich hier zur WM wieder trifft. Es ist schön zu sehen, dass auf dem Wasser zwar hart gekämpft wird, aber an Land, eine ganz tolle Harmonie das Zusammentreffen aller Segler unterstreicht.

Tom würde sagen „Es ist schön mit Euch.“.

Danke für die schöne Zeit!

360° SERVICE FÜR IHR NETZWERK

IDS – Wir nehmen IT persönlich!

EIN LEBEN LANG NETZWERK AUF HOHEN NIVEAU

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 25 Jahren Erfahrung bieten wir professionelle Systemintegration, sowie Netzwerkbetreuung, -optimierung und -modernisierung Ihrer IT-Infrastruktur.

Nur die regelmäßige und fachgerechte Wartung Ihrer Netzwerkkomponenten garantiert die höchste Verfügbarkeit Ihrer IT-Infrastruktur.

SUPPORT-WARTUNG MIT IDS-SMARTPACT®

- Kostenreduktion (bis zu 70 % zum Hersteller Service)
- flexible und individuelle Vertragslaufzeiten
- Geräte jederzeit zum Vertrag ab- und zu buchen ohne Laufzeitänderung
- herstellerübergreifende Wartung mit nur noch einem Ansprechpartner
- Wartungsservice auch für End of Life (EoL) und End of Sales (EoS) Geräte

NETZWERKÜBERWACHUNG MIT AKTIV-CARE

Wir reagieren, wenn es notwendig ist! Wir lösen alle Maßnahmen aus, die die Verfügbarkeit Ihrer IT–Netzwerkinfrastruktur sicherstellt und erhöhen somit die Produktivität Ihrer IT-Infrastruktur.

- 24 × 7 Überwachung des IT-Netzwerkezustandes
- automatische Meldung an unser Technical Assistance Center
- proaktives Event-Handling

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Segelkameraden Matthias Garzmann

Inter Data Systems GmbH
Wilhelm-Röntgen-Str. 11 63477 Maintal Tel: 0 61 09-76 68-0 E-Mail: info@idsgmbh.com **www.idsgmbh.com**

SERVICE

CONSULTING • NETZWERKWARTUNG • HOTLINE SUPPORT
NETZWERKDESIGN • VOR-ORT-INSTALLATION • NETZWERKÜBERWACHUNG
NETZWERKLEIHSTELLUNG • WLAN-AUSLEUCHTUNG

Die FD WM Segler vom HYC

FD IDM 1992

Lukas Greten, Fotos von Marcel Nellesen

Wilhelmsteinfest & Fritz Pape Gedächtnispreis

Wir sind am Freitag in unserem Verein gestartet und wurden von Tameer und Kristian zum YCN geschleppt, da fast kein Wind war.

Dort angekommen haben wir unsere Zelte aufgebaut und wurden erstmal von den Betreuern begrüßt. Wir wurden außerdem daraufingewiesen, dass im Clubhaus eine Dose mit Gummibärchen stehe - die waren schnell weg. Bald gab es dann auch Abendessen, danach mussten wir schon um 10:00 ins Bett. Am nächtsen Tag war dann das Wilhelmsteinfest, also haben alle ihre Boote aufgebaut und sind losgesegelt/geschleppt worden. Als alle angekommen waren, konnten wir mit einer beachtlichen Verspätung starten.

Foto: Meike Greten

Es gab viele Aktivitäten z.B. AirJump, Segway Parcours und Riesendart; natürlich wurde auch gesegelt aber anders als sonst:

Das Ganze wurde in drei Altersgruppen eingeteilt; bei den Kleinsten waren nur Optis dabei, bei den etwas Größeren war alles bis Laser Radial vertreten, bei den Größten war alles von Laser bis 470er dabei. Bei der Siegerehrung am Ende war es auch anders als beim letzten Mal; es wurden zwar wieder die Altersgruppen einzeln gewertet wie voheriges Jahr, aber es gab keine Segeleinzelwertung, dafür wurden aber die, die die besten Ergebnisse erzielt hatten geehrt. Bald danach ging es auch schon nach Hause/zum Zeltlager zurück.

Am Tag darauf sind wir noch ein bisschen gesegelt und haben Kenterübungen gemacht. Nach dem Mittagessen wurden wir wieder zu unseren Vereinen geschleppt, da der Wind über das Wochenende nicht aufgefrischt hatte.

Alles in allem war es mal wieder ein schönes Wochenende, ich freue mich also schon aufs nächste Mal.

Burkhard Breslauer

Flaggenordnung

Wenn die bunten Fahnen wehen geht die Fahrt wohl übers Meer...

Kleine Flaggenkunde

Eine Fahne ist keine Flagge! und auf See kommen wehende Fahnen nicht vor. Flaggen werden aus einem Polyestergewirk hergestellt und auf Flaggenmasten gehisst. Fahnen bestehen aus hochwertiger Seide, können handbestickt sein. Fahnen werden nie gehisst, sondern immer getragen und anschließend an die Wand gehängt oder monogrammgeschmückt in die Hosentasche gesteckt.

Flaggenordnung

Jedes Schiff vertritt die Flagge, die es fährt. Es hat sie so zu führen, dass es das Ansehen seiner Flagge und damit seines Landes oder Verbandes nicht schädigt. Der Stander eines Segelclubs verpflichtet ebenfalls.

Flaggen und Stander müssen in einwandfreiem Zustand sein (also auch nicht ausgefranst). Alle Flaggen am Flaggenstock und unter der Saling müssen bis dicht an den Flaggenknopf bzw. bis dicht unter die Saling vorgeheißt sein. Flaggleinen dürfen keine Lose haben. Auf See sollen grundsätzlich keine Flaggen unter der Saling gefahren werden, um eine Verwechselung mit Flaggensignalen (Hilfsstandern) zu vermeiden.

Gastflagge

Bei Einfahrt in den Hafen eines Gastlandes setzen Yachten nur die Flagge des Gastlandes unter der Steuerbordsaling nicht jedoch die Flaggen zuvor besuchter Länder. Von einer Auslandsfahrt heimkehrende Yachten können im deutschen Hoheitsgebiet die Flaggen der besuchten Länder in der Reihenfolge des deutschen Alphabets und in gleicher Größe untereinander nur am Tage der Heimkehr und beim jährlichen Absegeln unter der Steuerbordsaling zeigen.

Stander

Jede in Dienst gestellte Yacht muss den Stander eines der Vereine führen, bei dem sie eingetragen ist, auch wenn sie keine ständige Besatzung hat. Der Stander wird im Großtopp gefahren, er weht bei Tag und Nacht. Kann der klassische Standerstock nicht gesetzt werden, ist eine zweckdienliche Hilfskonstruktion zu wählen. Nur wenn auch dies nicht möglich ist, kann der Stander an oberster Stelle unter der Backbordsaling gefahren werden. Es darf jedenfalls nur ein Stander gesetzt werden. Eine Yacht, die bei mehreren Vereinen eingetragen ist, führt im allgemeinen den Stander des Vereins, dem sich der Eigner hauptsächlich angehörig fühlt; im Hafenbereich den heimischen Stander, in fremden Häfen den Stander des ältesten ortsan-

sässigen Vereins, dem der Eigner angehört.

Der Stander am Flaggenmast eines Vereins weht vom Ansegeln bis zum Absegeln Tag und Nacht!

Flaggengruß

Der Flaggengruß ist nach wie vor bei vielen seefahrenden Nationen gebräuchlich. Der Flaggengruß ist freiwillig, die Erwiderung eines Grußes jedoch Pflicht! Yachten können sich untereinander durch einmaliges „Dippen“ der Flagge, oder, falls dieses wegen zu kurzen Flaggenstocks nicht möglich ist, durch Senken des Flaggenstocks mit der Flagge grüßen.

Die zuerst grüßende Yacht holt die Flagge halb nieder und heißt sie wieder vor, wenn die andere Yacht die Flagge niedergeholt hat.

Ein Kriegsschiff wird immer zuerst gegrüßt; dabei wird die eigene Flagge erst dann wieder vorgeheißt, wenn das Kriegsschiff dies bereits getan hat. Ein zu empfehlendes Schauspiel!

Das Wehenlassen der Nationale über Nacht im Hafen gilt als Zeichen grober Nachlässigkeit. Bei Sonnenuntergang ist diese unbedingt einzuholen, am Morgen zu setzen.

Blasen die Stürme,
brausen die Wellen,
singen wir mit dem Sturm unser Lied.

Foto: Jens Behnsen

Fotos und Bericht Stefan Ibold

Eine Nacht- aber keine Nebelaktion

Auf die Frage, ob wir an den Maschsee kommen wollen und eine Runde Segeln, kann eigentlich nur eine Antwort kommen: „ja“. Dieses vor Allem auch dann, wenn gute Freunde fragen.

Also machten wir uns gegen 15:45 Uhr auf den Weg in den Club. Dort angekommen haben uns Thomas und Uwe schon erwartet. Schnell ist die „BM“ klar gemacht und es geht bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen auf das Wasser.

Gemächlich schippern wir mit Kathrin an der Pinne gen Ostufer, wo Uwe meint, dass Maria eventuell mit Freundinnen in einem der Lokale sitzen würde und wir hätten doch sicher Zeit (und Durst), um ein Kaltgetränk zu uns zu nehmen. Wer kann da schon nein sagen?

Und tatsächlich. Am Ostufer saß Maria mit ihren Bekannten und sie hatten auch noch Platz am Tisch. Schnell die Segel geborgen und die Getränke bestellt. So kann der Nachmittag beginnen :-)

Nun war es aber an der Zeit, dass ein „Steinhuder“ mal den Maschsee kennenlernt. Das fängt schon damit an, dass hier ständig irgendwelche Ruderboote und Boote der Üstra den Weg kreuzen. Und die haben in den Bereichen absolutes Wegerecht. Bei den leichten Winden muss man schon weit vorausdenken und deren Geschwindigkeit einschätzen, um rechtzeitig Raum zu geben.

Ich hatte bislang nicht vermutet, dass der Bereich am Südufer durchaus recht geräumig ist. Kannte ich den bisher weder vom Wasser noch vom Land aus. Nach ein paar aufschlussreichen Erklärungen der beiden Maschseeprofis ging der Törn Richtung Ostufer, um diesem in Richtung Norden zu folgen.

Für 19:00 Uhr hatten Thomas und Uwe einen Tisch im Club bestellt, wo es ja Mittwochs immer ein leckeres Buffet gibt. Also zunächst wieder zum Club zurück und das Abendbrot genießen. Hier trafen wir auch noch Ute, die zum Abendbrot in den Club

gekommen war und nachher mit uns auf das Wasser wollte.

Im Clubhaus trafen wir dann auf noch einen alten Steinhuder. Rüdiger war mit Jürgen und zwei anderen zum Doppelkopfspielen angereist.

Nach einer kurzen aber herzlichen Begrüßung siegte der Hunger. Das Buffet war wie immer aller erste Klasse.

Langsam brach die Dunkelheit ein und es wurde wieder abgelegt. Schließlich wollten wir das Flair der Lichter des Maschseefestes genießen. Langsam segelten wir ans Ostufer, wo wir dicht unter Land Richtung Nordufer schipperten. Man soll es kaum glauben, aber auch hier trifft man Freunde und Bekannte, die einen freudig vom Land aus begrüßen.

Da es immer dunkler wurde, änderten sich die Lichtverhältnisse. Wie immer bietet das Rathaus eine tolle Kulisse. Die Lichter der Buden und Stände wurden immer intensiver und spiegelten sich im Wasser. Ein toller Anblick! Das hieß: Bilder machen, in der Hoffnung, dass die denn auch etwas werden und nicht durch die Bewegungen des Bootes unscharf werden.

Nach der ersten Runde in der Nordkurve segelten wir wieder in den Heimathafen, da Ute aussteigen wollte. Der Rest legte wieder ab und nahm die nächste Runde in Angriff.

Die ständig wechselnden Lichtverhältnisse machten es nicht nur aus Fotografensicht immer spannender. Erneut schipperten wir dicht am Ostufer Richtung Norden, um zwischendurch wegen der Üstra die ein oder andere Zwischenrunde einzulegen.

Immer wieder wurden wir von fröhlichen Menschen vom Ufer aus begrüßt und der/die ein oder andere fragte nach einer Mitfahrgelegenheit.

Inzwischen war es völlig dunkel geworden und wir drehten die letzte Runde um den Springbrunnen in der Nordwestecke, um dann wieder in den Hafen zu gelangen, wo wir zufrieden noch vor Mitternacht anlegten. Schnell das Boot mit der Persennig abdecken und zum Abschied nochmals auf den Steg gehen, um einen letzten Blick auf die Lichter des Ost- und Nordufers zu werfen.

An dieser Stelle wiederhole ich mich: Welch ein toller Anblick!

Man muss nicht immer in die Ferne schweifen, das Gute liegt - wie so oft - ganz nah.

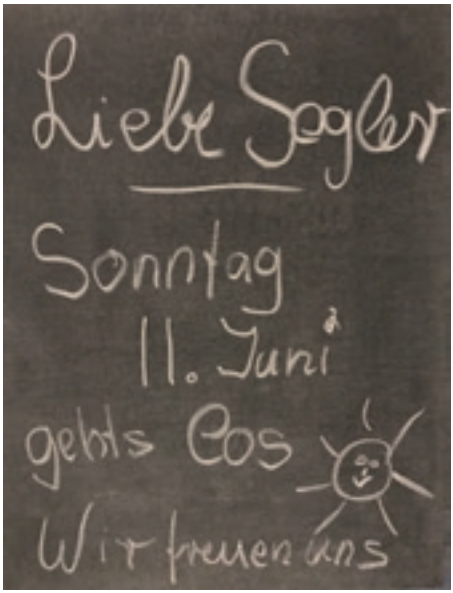
Die Zeit ist wie im Flug vorbeigegangen. Kein Wunder, wenn Freunde auf Freunde treffen.

Eindrücke und Fotos von Meike Greten

Der Club - Die Gastronomin

Seit dem 11. Juni wirkt Bärbel Fuchs-Ochin mit ihrem Team in der Gastronomie im Club.

Alle waren gespannt wie sich das Angebot und möglicherweise das Clubleben verändern würde. Glücklicherweise kann man festhalten: Das Angebot ist vielfältig und ausgewogen, das Clubleben sehr angenehm und harmonisch.



Bärbel hat mit ihrem Team schöne Veranstaltungen organisiert und die Segler bei den Regatten mit reichhaltigen und unterschiedlichen Buffets versorgt.

Hervorzuheben ist, dass es den ganzen Tag lang ein Frühstücksangebot gibt. Es kann zu jeder Zeit warm gegessen werden und auch kleine Snacks sind ständig verfügbar. Aber Bilder sagen bekanntlich mehr als Worte....

Fotos von Meike Greten

Spanischer Abend

Meike Greten, Jugendkoordinatorin der WVStM

Segeltrainings der WVStM

Die Wettfahrtvereinigung Steinhuder Meer richtet nicht nur über 30 Regatten im Jahr aus, sie unterstützt auch die Jugend mit qualifizieten Trainern. Es werden jeweils für die Bootsklassen Trainings angeboten, die zwar am Steinhuder Meer vertreten sind, aber keine kritische Masse in den jeweiligen Vereinen haben, so dass sich ein Vereinstraining lohnt. Das Wettfahrtvereinigungstraining ist als Fortführung der Vereinsausbildung zu sehen und als Vorstufe zum Kadertraining, für diejenigen, die sich qualifiizeren.

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf Opti und Laser Training. Zum Herbst kam das 420er Training dazu. Somit hat die WVStM aktuell drei Trainer, die gerne jeden Jugendlichen vom Meer mit auf See nehmen.

Das Opti Training wird von Tim Kirchhoff durchgeführt. Als Diplom Sportwissenschaftler mit Trainer A Lizenz hat Tim zuletzt für den Deutschen Segler Verband als Bundesnachwuchstrainer (Kooperation Sailing Team Germany/ Olympiastützpunkt) und Internatstrainer Kiel (Bundesstützpunkt) gearbeitet. Seine Erfolge als Trainer sind zahlreiche Kieler Woche Sieger, zahlreiche Deutsche Meistertitel, Junioren Weltmeister, Junioren Europameister. Zu seinen eigenen Erfolgen im Opti zählt die Teilnahme Europameisterschaft – Teilnahme Jugendolympiade, Teilnahme Weltmeisterschaft, 1. Platz Rangliste und Deutscher Meister.

Das Laser Training wird von Timo Engelberts durchgeführt. Er hat bereits mit Adam zusammengerabeitet und kommt aus Altwarmbüchen. Timo ist ebenfalls im Wettfahrtskommittee und als Schiedsrichter unterwegs.

Das 420er Training wird Arne Gruschka übernommen. Er ist seit September Mitglied im HYC. Arne ist Steinhuder und ist seit langem im SVG Mitglied. Er hat für die Saison 2017 das Newcomer Boot der FD Klassenvereinigung bekommen und ist damit zum HYC gekommen. Sein Vorschoter Christian ist ebenfalls in den HYC eingetreten. Arne ist 17 Jahre und hat im Frühjahr 2017 seine Trainer C Leistungssport Ausbildung gemacht. Er gibt seit einigen Jahren bereits Opti Training im SVG und ist selbst lange 420er im Kader gesegelt. Sein Kommentar zum FD Segeln „Es ist schon eine große Umstellung vom 420er zum FD. Diverse Trimmmöglichkeiten muss man erstmal kennenlernen und außerdem bin ich vom Vorschoter zum Steuermann gewechselt. Ich muss aber sagen, dass wir super aufgenommen wurden in der FD Gruppe und uns die erfahrenen FD-Segler viele Tipps geben. Der FD liegt übrigens im HYC, da wo die Hochburg der FD Segler vom Steinhuder Meer ist.“

Für die Trainings der WVStM wurde vor vielen Jahren von der Sparkasse ein Motorboot gespendet - „Trainy“. Dieses Boot liegt seit ca. 2 Jahren im HYC an Land. In dieser Saison haben die Alterungserscheinungen deutlich zugenommen.

Mitte August gab es eine spontane Spende aus Gummi von Friedrich Göing an die WVStM. „Trainy 2“ stand 3 Wochen später im HYC zur Nottaufe bereit.

Wir freuen uns sehr, dass die WVStM und damit die Steinhuder Meer Vereine die Jugend so toll untersützt.

Um so schöner, dass der HYC seinen Beitrag als Gründungsmitglied der WVStM leisten kann und sowohl Trainer zur Verfügung stellt, als auch den Liegeplatz.

Stefan Ibold

Sturmein- und Nachwirkungen

Am 22.06.2017 hatten wir Starkwind, der einiges durcheinander wirbelte.

Boote fielen um und auf dem Parkplatz ein Baum.

Gut, dass sowenig passiert ist und kein Personenschaden zu beklagen war.

Dank schneller Hilfe konnte der Parkplatz am Freitag geräumt werden.

Wir bedanken und besonders bei unserem Kettenman Fabian.

Meike Greten, Fotos von Sebastian Tatje, Torben Riecke, Klaas Hartung

Sturm Xavier am 5. Oktober 2017

Mit 57 Knoten Wind ist am Donnerstag Xavier über das Meer gerast. Glücklicherweise waren zahlreiche Mitglieder zeitnah zur Stelle, um noch mehr Schaden von den Booten abzuwenden bzw. aufzuräumen. Leider sind dennoch einige Schäden an Booten zu verzeichnen. Die Stürme am Meer werden scheinbar intensiver. Bitte befestigt Eure Boote noch sorgsamer.

Klaas Hartung hat einen Gruß vom Hannover Hauptbahnhof geschickt, an dem alle Züge ausgefallen sind. Davon betroffen war unser Mitglied Florian Pramme, der in Berlin über 1,5 Tage festsaß.

Kathrin Müller

Familienzimmer in Steinhude

Das Familienzimmer in Steinhude ist, wie schon im Juli per WhatsApp bekannt gegeben, bezugsfertig. Wer neugierig ist und es sich anschauen möchte, kann mich gern ansprechen.

Es können bis zu 4 Personen in dem Zimmer übernachten. Kissen, Bettdecke, Bettwäsche und Handtücher bringt sich jeder selbst mit. Für spontane „Notfälle“ halte ich aber eine kleine Grundausstattung bereit.

Wer in Steinhude übernachten möchte, meldet sich bei mir verbindlich an (Kathrin Müller: 0174 1857936), ich koordiniere Termine, Schlüsselübergabe und Reinigung.

Abgabe für das Zimmer sind (egal ob Sa-So oder Fr-So) pro Wochenende 40,- € für jede weitere Nacht 20,- €.

Ich hoffe, das Zimmer wird viel genutzt, weitere Übernachtungsmöglichkeiten sind nach wie vor die Betten in unserem Seglerzimmer.

Meike Greten

WVStM Wintertraining in Steinhude

Die Wettfahrtvereinigung Steinhuder Mer bietet dieses Jahr ein Wintertraining für alle Mitglieder von WVStM Vereinen an. Das Training ist für alle Teilnehmer kostenlos und wird von der WVStM organisiert. Durchgeführt wird es von Michelle Uttermann, die selbst aktive Seglerin und Opti Trainerin ist.

Nutzt die Chance und seid für die Saison 2018 bestens vorbereitet.

Beginn ist am 2. November 2017 um 17:15 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Steinhude, Spoorweg, und dauert ca. 2 Stunden.

Eine perfekte Chance, auch andere Segler vom Meer wieder zu treffen oder neu kennenzulernen.

Das Training geht bis Ende März 2018. Termine und Details auf www.wvstm.de/termine.

Teichhûs

Restaurant • Terrasse

Wilkenburger Straße 32
30519 Hannover

0511 / 897 148 93

www.teichhues.de
info@teichhues.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11.30 bis 21 Uhr

DER PARTY LÖWE

Event - Organisation - Catering

Sehr geehrte Gäste, liebe Clubmitglieder,
wir präsentieren Ihnen an den kommenden Mittwochabenden
folgende kulinarische Spezialitäten und
bitten um Ihre Reservierung von montags bis freitags unter 0511-820 777 77.
(Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten)

Mittwoch, 01.11.2017

Nördliches Italien

Ligurische -Muschelsuppe, Südtiroler- Speck
Ossobuco vom Kalb, Gnocchi Milanes,
Panettone, Panna Cotta

18,50 €

Mittwoch, 08.11.2017

Gans im Ganzen

Gänsekeule und –brust in Orangensauce
Apfelrotkohl und Wirsing in Rahm
Mousse au chocolat

27,50 €

Mittwoch, 15.11.2017

Wilde Zeit

Variation von Pilzen, Wildterrine mit Preiselbeeren
Consomée mit Sherry
Wildschweinbraten und geschmorte Rehkeule
Wirsinggemüse und Kartoffelplätzchen
Zimteis mit Punschfrüchten

24,50 €

Mittwoch, 22.11.2017

Ente gut, alles gut!

Geschmorte Entenkeule und –brust
Grünkohl und Apfelrotkohl
Kartoffelklöße und gebutterte Salzkartoffeln
Frisch gebackener Schmalzkuchen

27,50 €

Mittwoch, 29.11.2017

Toskana im Herbst

Gebratene Perlhuhnbrust, Ochsenbacke
Waldpilzgratin, Hirschravioli
Brezenknödel, frische Pasta
Apfel-Haselnuss-Crumble

22,90 €

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl unserer Speisen handelt.
Nähere Informationen erhalten Sie an dem jeweiligen Mittwoch. Änderungen vorbehalten.

DER PARTY LÖWE

Event – Organisation – Catering

Sehr geehrte Gäste, liebe Clubmitglieder,
wir präsentieren Ihnen an den kommenden Mittwochabenden
folgende kulinarische Spezialitäten und
bitten um Ihre Reservierung von montags bis freitags unter 0511-820 777 77.
(Kurzfristige Änderungen im Programm vorbehalten)

Mittwoch, 06.12.2017

Knecht Ruprecht

Geschmorte Hirschbäckchen,
Zwiebelrostbraten
Flower Sprout, Rosenkohl
Kartoffelpüree, Knöpfle
Weihnachtliche Mousse

24,50 €

Mittwoch, 13.12.2017

Gänseausmarsch

Einmal geht noch…

27,50 €

Mittwoch, 20.12.2017

Vorweihnachtliche Grüße

Die Küchencrew verabschiedet sich mit kleinen Schmankerln in den Weihnachtsurlaub

28,50 €

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018.
Wir freuen uns, Sie am 10.01.2018 wieder bei uns im Hannoverschen Yacht-Club begrüßen zu dürfen.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um eine Auswahl unserer Speisen handelt.
Nähere Informationen erhalten Sie an dem jeweiligen Mittwoch. Änderungen vorbehalten.

Tom Greten

Unsere nächsten Termine im Clubhaus Steinhude

Liebe Mitglieder,

ich freue mich sehr, Ihnen die Termine für die Wintersaison 2017 bekannt geben zu dürfen.

Unser traditionelles Wurstessen findet am 25. November 2017 um 19 Uhr im Clubhaus Steinhude statt. Hierzu melden Sie sich bitte direkt bei der Gastronomie oder auf unserer Webseite hyc.de an.

Unsere Gastronomie wird durch Bärbel Fuchs-Ochin vom 12. November bis zum 10.12.2017 jeweils sonntags von 10-15 Uhr geöffnet sein. Abhängig von Eis und tollem Wetter könnte es spontane Öffnungszeiten geben, die über die WhatsApp Gruppe „HYC Steinhude“ kurzfristig bekannt gegeben werden. Die Gruppe wird von Ilmo Maaß administriert.

Die Jugendlichen HYC Mitglieder feiern am 2. Dezember um 15 Uhr ihre Weihnachtsfeier beim Bowlen und anschließend mit den Eltern ab 18 Uhr im Clubhaus Steinhude.

Die Jugendversammlung, zu der alle Jugendlichen ab 12 Jahren eingeladen sind, findet am 13. Januar 2018 um 15 Uhr im Clubhaus Steinhude statt. Ab 17 Uhr öffnet die Gastronomie für alle Mitglieder.

Am 14. Januar 2018 lade ich Sie herzlich zu einem Neujahrsempfang im Clubhaus Steinhude ein. Ich freue mich, Sie ab 11 Uhr zu einem Glas Sekt einladen zu dürfen. Ein Mittagessen wird ab 12 Uhr angeboten.

Alle Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite www.hyc.de. Ebenso besteht hier die Möglichkeit, sich z.B. zum Wurstessen anzumelden.

Natürlich freut sich Bärbel Fuchs-Ochin auch über Ihre persönliche Anmeldung im Club.

Merken Sie sich bitte Silvester 2018/2019 im HYC vor!

Auf eine schöne gemeinsame Wintersaison freut sich

Ihr Tom Greten

Merry Christmas PARTY

DJ, Tanz und Feierlaune
im Clubhaus Steinhude
Einlass ab 20 Uhr
Sitzplätze sind beschränkt

Karten nur im Vorverkauf für 5 €
unter office@hyc.de

23 Dezember 2017

Irmgard Wehner

Leserbrief zum Schäkel 1/2017

Bei dem etwas genaueren Studium des aktuellen Schäkels sind mir drei Dinge aufgefallen, die ich gerne ansprechen möchte.

Zunächst ein freundlich gemeinter Hinweis an den Autor des Vorwortes, Uwe Kappmeyer, 2. Vorsitzender und Justiziar. Wenn man schon einen so speziell formulierten Beitrag veröffentlicht, sollte man als Jurist und Akademiker den Unterschied zwischen einem

Konversationslexikon (richtig) und einem Konservationslexikon (was wird denn da konserviert?)

kennen. Dieser Hinweis ist nicht böse gemeint, aber wir haben uns doch darüber amüsiert.

Zum Zweiten findet sich am Ende des Schäkels unter der Rubrik „Leserbriefe und Anderes“ ein anonymer Beitrag. Ein Autor, der es gut meint, ist doch gleichzeitig ein Autor, der sich hinter der Anonymität versteckt.

Hat er Sorge, dass er kritische Kommentare fürchten muss oder Unverständnis für seinen Leserbrief?

Anonym geht garnicht, wer nicht zu dem Inhalt seines Textes steht, hat meiner Meinung nach in einer Vereinszeitung nichts zu suchen. Übrigens war ich der Meinung, dass das Thema: Kleidung im HYC seit vielen Jahren mehr oder weniger erledigt ist. Ich kann mich noch gut erinnern, dass z.B. in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts die Farbe ROT im Club nicht gerne gesehen war, warum auch immer. Aber der Autor, der es gut meint, weist nun gerade auf die Clubfarben hin (da ist Rot dabei).

Abschließend zu diesem Artikel könnt ihr bitte dem Autor, der es gut meint den Hinweis geben, dass es sich bei unserem Vereinsstander nicht um ein weißes Andreaskreuz handelt. Eigentlich sollten alle Autofahrer/Verkehrsteilnehmer wissen, was ein Andreaskreuz ist, nämlich ein „diagonales“ Kreuz (wie z.B. auch bei dem Vereinsstander des NRV in HH). Wenn man schon die Form des Kreuzes ansprechen muss, handelt es sich hier um ein Georgskreuz, wie es z.B. auch in den Nationalflaggen der skandinavischen Länder zu finden ist.

Zu guter Letzt noch eine Anfrage zum Thema Gleichstellung der Frau im Vereinsleben: warum müssen bei der Rubrik „Gratulationen“ immer noch die Geburtstage der weiblichen Mitglieder geheim gehalten werden? Ich meine hier nicht das Datum, sondern das Lebensalter. Heute muss sich doch nun wirklich keine Frau für ihr Alter schämen. Heute sind doch 60, 70 oder gerade 80-jährige Frauen so fit und müssen sich nicht hinter dem „besonderen Geburtstag“ verstecken.

So, nun genug der konstruktiven Kritik. Sonst ist Alles schön und gut, macht weiter so!

Mit besten Grüßen

Irmgard

PS: diese Email könnt ihr, wenn gewünscht, gerne nächstes Mal als Leserbrief veröffentlichen, aber bitte nicht anonym!

Foto: Stefan Ibold

Foto: Meike Greten

Impressum

Der Schäkel ist das Clubmagazin des Hannoverschen Yacht-Clubs e.V. und erscheint dreimal im Jahr.
Verantwortlich für den Inhalt: Tom Greten (1. Vorsitzender des HYC)
Redaktion: Meike Greten
Foto Cover: Sabine Bertallot
Wir bedanken uns herzlich bei allen Autoren, Fotografen und Anzeigenpartner für Ihre Beiträge, Texte und Bilder.
Gestaltung: managebar GmbH, Industriestr. 17c, 31832 Springe
Anzeigen: Meike Greten
Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang
Auflage: 750 Exemplare
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder anzupassen, wenn erforderlich. Beiträge, Leserbriefe und Presseauszüge stellen die Meinung der jeweiligen Autoren, nicht unbedingt die des Vorstands dar. Wenn Sie den Schäkel ebenfalls gern unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage an schaekel@hyc.de.
Redaktionsschluss: für Beiträge im nächsten Schäkel ist der 01.12.2017
Nächste Erscheinungstermine: Ende Dezember 2017, 01.04.2018, 01.09.2018 Angaben vorbehaltlich Änderungen

Hannoverscher Yacht-Club e.V.
Am Stadtbahnhof 9, 31848 Bad Münder
Hannoverscher Yacht-Club e.V. in Steinhude
Fischerweg 41, 31515 Steinhude, 05033-5434
Hannoverscher Yacht-Club e.V. am Maschsee
Karl-Thiele Weg 13, 30169 Hannover, 0511-161800

www.hyc.de
info@hyc.de

Landhaus Ammann
Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

www.landhaus-ammann.de

GDA
Raum für Persönlichkeit

DER PARTY LÖWE

Event – Organisation – Catering

Der Party Löwe GmbH & Co. KG
info@partyloewe.de

www.partyloewe.de
freecall 08000-80 80 30